

Der Volontär Dr. F. Kossmat setzte seine im Vorjahre begonnene Aufnahme des Blattes „Haidenschaft—Adelsberg“ fort und kartirte zunächst das Ternowanerplateau und die daran anschliessenden Križne-Gora. Eine eingehendere Gliederung der hier über dem Hauptdolomite auftretenden, hauptsächlich nach SW fallenden Jurakalke und Oolithe erwies sich als durchführbar, und es gelang an mehreren Stellen, ein für die Altersbestimmung der einzelnen Abtheilungen verwertbares Fossilienmaterial zu sammeln, sowie eine Anzahl von wichtigen Verwerfungslinien festzustellen.

Hierauf wurden die im Osten und Südosten anschliessenden Gebiete des Birnbaumerwaldes sowie des Nanos begangen und deren tektonische Abgrenzung gegen die Jura- und Triasbildungen der Umgebung von Podkraj und Schwarzenberg studirt.

Die letzte Hälfte der Aufnahmezeit diente zur Begehung des Randes der Flyschmulde von Adelsberg, des Javornikzuges bei Zirknitz, der Umgebung des Unzpolje bei Planina und des Karstplateaus von Oberlaibach. In den letzteren Gebieten konnte aus Zeitmangel die Detailkartirung nur erst in Angriff genommen werden und es bleibt die vollständige Durchführung derselben, sowie die Untersuchung der reich gegliederten Triasbildungen im nördlichen Theile des Blattes (bei Idria etc.) die Aufgabe der nächsten Aufnahmezeit.

Ich selbst habe im letzten Drittheil des Monates Juni einige Excursionen gemeinschaftlich mit Herrn Dr. Fritz von Kerner im Gebiete der Umgebung von Knin und Dernis in Dalmatien unternommen. Einerseits vermochte ich dabei Herrn Dr. Kerner jene Grenzzone der unteren Kreide gegen den Tithon und Malm umfassenden Juracomplex des Mte. Lemesch zu zeigen, welche ich in früherer Zeit durch Auffindung von entsprechenden Petrefacten (Vergl. G Stache, Die Liburnische Stufe, Abhandl. der geol. Reichsanstalt, Bd. XIII, pag. 29) constatirt hatte und welche im östlichen Grenzgebiet des von ihm bearbeiteten Blattes Dernis zum Vorschein kommt, andererseits wurde den tektonischen Verhältnissen unterhalb der NO-Flanke des Promina-Rückens nähere Aufmerksamkeit gewidmet. Endlich wurde auch das durch Petrefacten-Reichtum ausgezeichnete Verbreitungsgebiet der unteren Trias besucht, welches im Norden von Knin (besonders in der Nähe von Golubić) entwickelt ist. Anschliessend an diese Reise hatte ich auf der Rückreise noch Gelegenheit, von Triest aus eine Tour in die Gegend von Dignano und von St. Stefano in Istrien zu machen, über welche an anderer Stelle berichtet werden soll.

Während die Monate Juli, August und die erste Hälfte des Monates September dazu benutzt werden mussten, um die Renovirungs- und Neueinrichtungsarbeiten im Museum zu leiten und zu fördern, vermochte ich in der zweiten Hälfte September eine kurze Reihe ausnahmsweise schöner, regenfreier Tage zu benützen, um in der an das diesjährige Aufnahmegebiet in Kärnten anstossenden NW-Section des Blattes Tarvis—Bleiberg und zwar besonders im Gebiete zwischen Stockenboi und Weissensee gemeinsam mit dem Herrn Sectionsgeologen Geyer Studien über die Schichtenfolge der Trias zu machen.